

Arbeitsblatt: Familie früher und heute

Aufgabe 1

Im Film bekommst du einige Informationen über diese beiden Familienformen. Notiere zu jeder Familienform wichtige Informationen. Auch die beiden Bilder können dir weiterhelfen.



Eltern, Großeltern, Kinder und weitere Verwandte (z. B. die Eltern von Oma und Opa) leben unter einem Dach.

Diese Familienform gab es in Deutschland häufig von 1900 bis 1930.



Eltern leben mit einem oder mehreren Kindern zusammen in einem Haus oder in einer Wohnung.

Diese Familienform ist heute sehr häufig.

Aufgabe 2

Es gibt noch andere Familienformen. Ordne jedem Begriff das richtige Textfeld zu.

Ein-Eltern-Familie

Ein alleinerziehender Elternteil lebt mit mit einem oder mehreren Kindern in einem Haushalt.

Patchwork-Familie

Ein Elternteil lebt mit einem neuen Partner zusammen. Dieser hat auch Kinder.

Regenbogenfamilie

Ein oder mehrere Kinder leben mit zwei Mamas oder zwei Papas zusammen.

Pflegefamilie

Eine Familie lebt mit einem Kind zusammen, dessen leibliche Eltern nicht für das Kind sorgen können.

Adoptivfamilie

Eine Familie lebt mit einem Kind, das sie adoptiert hat, zusammen in einem Haushalt. Dieses Kind hat die gleichen Rechte wie ein leibliches Kind.

Wohngemeinschaft (WG)

Zwei oder mehr Personen leben in einem Haus oder einer Wohnung zusammen und teilen sich die Hausarbeit. Dabei müssen die Personen nicht verwandt sein.

Arbeitsblatt: Meine Familie

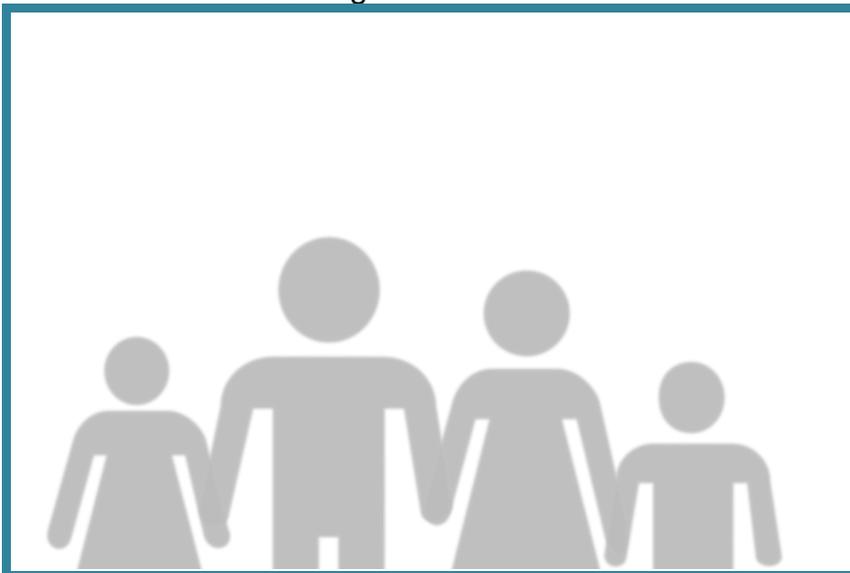
Aufgabe 1

Male deine Familienmitglieder. Vielleicht gehören auch noch Haustiere zu deiner Familie?

Gerne kannst du auch Fotos von deiner Familie mitbringen, auf denen alle Familienmitglieder abgebildet sind. Frage deine Eltern, ob du diese Fotos für die Schule verwenden darfst.

Falls es Kinder gibt, die nicht malen möchten, können diese auch ein Foto von ihrer Familie mitbringen, auf dem alle Familienmitglieder abgebildet sind. Dieses Bild kann dann in den Bilderrahmen geklebt werden.

Familie Meier aus Stuttgart



ICH

- Leni Meier
- 10 Jahre
- Schülerin
- Schwimmen, Lesen

PAPA

- Holger Meier
- 38 Jahre
- Maurer
- Radfahren, Formel 1

MAMA

- Nadine Meier
- 36 Jahre
- Lehrerin
- Malen, Lesen

BRUDER

- Finn Meier
- 7 Jahre
- Schüler
- Baggern, Sandeln

Arbeitsblatt: Ein Tag mit meiner Familie

Aufgabe 1

Erstelle eine Fotostory über einen Tag mit deiner Familie. Benutze dafür einen Fotoapparat, ein Handy oder ein Tablet. Beachte folgende Schritte:

- 1. Überlege dir eine Geschichte.**
- 2. Wähle ein Raster aus.**
- 3. Füge die Fotos ein.**
- 4. Ergänze diese durch Sprech- und Denkblasen.**

Eine Fotostory ist wie ein Comic aufgebaut. Es gibt viele kostenlose Programme, die man dafür nutzen kann, wie z. B. Story Visualizer von Lego. Die Anwendung gibt es sowohl als App für das Tablet als auch als Programm für den PC. Auch mit einem Textverarbeitungsprogramm wie beispielsweise Word lässt sich leicht eine Fotostory erstellen.

In jedem Landkreis gibt es ein Medienzentrum. Dort können Tablets meist im Klassensatz ausgeliehen werden. Manche Medienzentren haben auch Laptops mit den gängigen Office-Anwendungen im Verleih. Manchmal ist es auch möglich, dass der medienpädagogische Berater des örtlichen Medienzentrums in die Schule kommt, um die Schulklasse während des Medienprojekts zu begleiten.

Falls die Schulkinder im Umgang mit diesen Medien noch ungeübt sind, ist es auch möglich, dass die Kinder die Fotos zu Hause knipsen, ausdrucken und diese auf ein Plakat kleben. Die Sprechblasen können dann von Hand ausgeschnitten, beschrieben und aufgeklebt werden.

Nützliche Anregungen zur Erstellung einer Fotostory findet man beispielsweise auch auf der Homepage der Bundeszentrale für politische Bildung unter:
<http://www.bpb.de/lernen/grafstat/partizipation-vor-ort/157901/fotostory-erstellen>.

Arbeitsblatt: Die Familie ist das Wichtigste

Aufgabe 1

Ein Sprichwort sagt: „Freunde kommen und gehen. Die Familie bleibt.“

Was könnte dieses Sprichwort bedeuten? Schreibe deine Gedanken hier auf.

Dieses Sprichwort besagt, dass man sich auf seine Familie immer verlassen kann, auch in schlechten Zeiten. Über viele Jahre seines Lebens hinweg hält man den Kontakt zu seinen Familienangehörigen. Immer wieder trifft man sich zu Familienfesten, egal, wo man später wohnt. Auch bei Streitigkeiten oder Problemen mit einem Freund kann dir deine Familie zur Seite stehen.

Bei Freunden ist es anders. Zum ersten Mal wechselt man seine Freunde, wenn man vom Kindergarten in die Schule wechselt. Dort lernt man neue Menschen kennen, mit denen man sich anfreundet. Der zweite Wechsel findet mit dem Übertritt in eine weiterführende Schule statt. Auch hier verliert man oft den Kontakt zu Menschen, mit denen man befreundet war, wenn diese z. B. nun eine Schule in einem anderen Ort besuchen. Geht die Schulzeit zu Ende, beginnt ein Studium oder eine Berufsausbildung. Auch dann findet häufig ein Wechsel des Freundeskreises statt. Zu einigen Freunden aus der Kindheit bleibt der Kontakt aber vielleicht auch über Jahrzehnte bestehen.

Aufgabe 2

Im Film werden wichtige Funktionen genannt, die die Familie für dich erfüllt, wie z. B. die Versorgung deiner Grundbedürfnisse oder das Vertrauen, welches dir deine Familie schenkt.

Kannst du dich noch an weitere Funktionen erinnern? Notiere sie hier.

- Pflege bei Krankheit
- Unterstützung beim Lernen
- Geborgenheit geben / Liebe schenken
- Feste feiern
- Hilfe bei Problemen
- sich Zeit nehmen
- Zusammenhalt stärken, auch in schlechten Zeiten
- zuhören

Aufgabe 3

Bis zu einem bestimmten Alter verbringen Kinder ihre freie Zeit meistens mit der Familie.

Hier sind einige Freizeitbeschäftigungen von Familien aufgeführt:

- Sport treiben
- Wandern
- Basteln
- Malen
- Reden
- Spielenachmittag bzw. Spieleabend
- Ausflüge

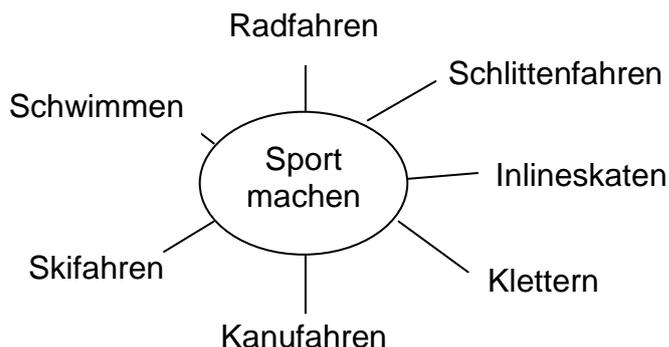
Bestimmt fallen dir noch weitere Freizeitaktivitäten ein. Schreibe sie hier auf.

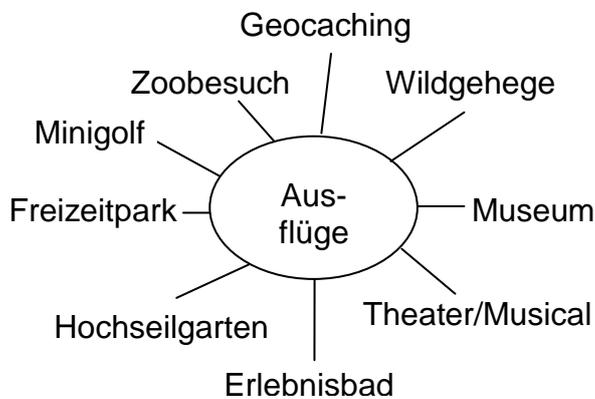
Individuelle Lösungen

Aufgabe 4

Beschäftigt euch in Gruppen mit den oben aufgeführten Freizeitbeschäftigungen. Eine Gruppe überlegt sich z. B. Ausflüge, die man mit der Familie machen kann. Eine weitere Schülergruppe macht sich darüber Gedanken, welche Spiele man spielen könnte, usw. Tragt eure Ergebnisse auf einem Plakat zusammen.

Mögliche Lösungen in Mindmap-Form:





Arbeitsblatt: Aufgaben und Regeln in der Familie

Aufgabe 1

Jeder kann in seiner Familie Aufgaben übernehmen. Kreuze an, welche Aufgaben du regelmäßig übernimmst:

- Ich räume nach dem Essen meinen Teller weg.
- Ich räume mein Zimmer auf.
- Ich decke den Tisch.
- Ich ziehe meine Schuhe aus, wenn ich die Wohnung betrete, und räume diese ins Schuhregal.
- Ich helfe beim Abwasch.
- Ich kümmere mich um mein Haustier.
- Ich spiele mit meinen Geschwistern.

Ergänze diese Liste durch andere Aufgaben, die du übernimmst:

Individuelle Lösungen – hier einige mögliche Beispiele für weitere Aufgaben:

- Ich helfe meinen Geschwistern.
- Ich unterstütze meine Mama bei der Autowäsche.
- Ich gehe zum Bäcker und besorge das Brot für das Frühstück.
- Ich übernehme kleine Einkäufe für meine Eltern oder meine Großeltern.

Warum ist es wichtig, dass man bereits im Kindesalter kleinere Aufgaben übernimmt? Schreibe es auf.

- Man lernt früh, Ordnung zu halten.
- Man entlastet die anderen Familienmitglieder, z. B. Mama und Papa. Dies ist vor allem wichtig, wenn beide Elternteile arbeiten.
- Wenn alle mithelfen, bleibt mehr Zeit für gemeinsame Unternehmungen mit der Familie.

Aufgabe 2

In jeder Familie gibt es andere Regeln:

Alisa darf zu Hause keine Cola trinken.
Bei ihrer Freundin Celine hingegen gibt es diese Regel nicht.

Norman muss seine Mama fragen, wenn er etwas Süßes essen will.

Leo ist Erstklässler. Unter der Woche muss er um 19 Uhr ins Bett.

Nora muss in den Schulferien jeden Morgen zehn Minuten lernen.

Zoe darf sich beim Mittagessen nur so viel auf den Teller tun, wie sie auch aufessen kann.

Silas darf sich erst zum Spielen verabreden, wenn er die Hausaufgaben gemacht hat.

Luca darf erst aufstehen, wenn alle Familienmitglieder ihr Essen gegessen haben.

Linus darf nur 15 Minuten am Tag ein Spiel auf seinem Handy spielen. Dann muss er das Handy wieder seinen Eltern geben.

Unterhaltet euch in der Klasse über diese Regeln. Bei wem gibt es diese Regeln auch?

Vielleicht gibt es bei euch daheim noch andere Regeln, an die sich die Familienmitglieder halten müssen? Redet darüber.

Gibt es eine Regel, die in eurer Klasse relativ oft vorkommt?

Bei der Bearbeitung dieser Aufgabe ist es sinnvoll, die Schülerbeiträge an der Tafel zu sammeln.

Man kann in der Klasse durch Handzeichen abfragen, wie häufig eine bestimmte Regel in der Klasse vorkommt.

Dabei kann man mit den Schülern eine Strichliste erstellt und ein Häufigkeitsdiagramm gezeichnet werden (siehe Bildungsplan Mathematik).